



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXVI. Die Herzöge Friedrich und Siegmund von Sachsen bitten die Stadt Wittenberg wegen einer bei den Rittern von Bygern und Bodendyk, so wie bei Wichard von Rochow, von ihnen gemachten Anleihe ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

dem Rade vnd in der vorschreuen olden stad, dat vorschreuen Dorp Radewede van mynen gnedighen hern Markgreuen Jost seligher dechnisse voreyghedumet, ghegheuen vnd vorbruet ys. Hirvmme dorch desser seluer vnderwifinge vnd ok orer rechtigheit wille vorlate ik Hans van quitzow myne erue vnd erueseruen den Erfamen Borghermeistern vnd Radman der oldenstad Brandenborch aller ansprake, bysprake vnd ticht numermeer darvmme to manen adder to vorklaghen neynerleye wys in craffe dessen briues, vorfegelt met mynen anghewengen Ingefegel na godes bord vyrteynhundert Jar, 'darna In dem twe vnd twintigheften Jare, an der billighen dryer koning auende.

Nach dem Original nach einer Abschrift von Hesser.

XXXVI. Die Herzöge Friedrich und Siegmund von Sachsen bitten die Stadt Wittenberg wegen einer bei den Rittern von Bygern und Bodendyk, so wie bei Wichard von Rochow, von ihnen gemachten Anleihe Bürgerschaft zu leisten, am 13. November 1431.

Friderich vnd Sigmund, Gebrudere, von Gotes Gnaden Herczogen czu Sachffen vnd Marggrauen czu Milsen, etc. Burgermeister, Ratmanne vnd gancze Gemeyne czu Wittenbergk. Liben getruwen, wenn wir uch mit andern vnsern Mannen vnd stedten gegen die gestrengen vnd woltuchtigen Heinriche vnd Frideriche Gebrudere von Bygern vnd den Edeln Geveharde von Bodendüke, Riddern, vnd Wycharde von Rochow iren Erben vnd Erbneimen, vor dreydusint Rynische Gulden, die wir von in geborgt habin vorlantz haben, nach Vlswyfunge des Hauptbrives, den wir yn daruber geben vnd vernewen sullen, den wir uch hirmitte senden vnd ir wol vhernemen werdet, begern wir von uch, mit ganczen Vflisse, dafs ir anderweit gein den obgenanten vnsern Glaubern vor die egeschriben Summe Gulden vnser Burgen werdet uwer stad Infigil by vnfen vnd ander vnfer bürgen Infigile am denselben briv hengen lasset vnd vns das nicht versaget; daran tut ir vns wol czu dancke, vnd wenn ir das also getan habet, fzo gereden vnd geloben wir vor vns, vnsern bruder vnd Erben uch vnd uwer Nachkomen sullicher Burgeschaft vnd Vorfaczunge gutlich vnd ane allen uern schaden czu entledigen vnd czu benemen in crafft dicz brives, ane Geverde. Gegeben czu Aldenburgk, am Dinstage nach Martini, vnder vnserm Herczogen Friederichs Ingefigel Anno Domini etc. tricesimo primo.

Schöttgen et Kreysigii Diplom. III, 505.

XXXVII. Die von Rochow, Wichard der ältere, Wichard der jüngere, Hans und Dietrich, verkaufen auf Wiederkauf dem Rathe der Neustadt Brandenburg eine Getreide-Rente im Dorfe Beenz, am 10. Juli 1437.

Ik Olde Wichard, so eyn vormunder, vnd Junge Wichard, Hans vnd Dyderick, Brudere gnand dy van Rochow, vnd vnse eruen rechte, sakeweldigen, Bekennen vor allen Luden, dy dessen Briff syn, horen adir lesen, dat wy den Erfamen Radhern der Nyenstad Brandenburg